Finanzdepartement
Kantonale Steuerverwaltung

Sitten, 1. September 2026

Weisung Nr. 1.09

Nutzung eines Geschäftsfahrzeugs für private Zwecke

1. Grundsatz

Fahr- oder Fahrzeugkosten können als Aufwand verbucht werden, sofern sie durch die geschäftliche Nutzung gerechtfertigt sind. Wird ein Geschäftsfahrzeug privat genutzt, muss im Unternehmen ein Privatanteil verbucht werden.

Unselbständigerwerbende die keine Verbindung mit dem Unternehmen haben, bei dem sie beschäftigt sind, und Geschäftsfahrzeuge für private Zwecke nutzen, unterliegen einem Privatanteil für deren Nutzung. Dieser wird vom Arbeitgeber festgelegt und unter Ziffer 2.2 des Lohnausweises deklariert. Zudem muss das Kästchen F auf dem Lohnausweis angekreuzt werden (kostenlose Beförderung zwischen Wohnort und Arbeitsort). Für den Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin handelt es sich dabei um ein steuerpflichtiges Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit.

Für Steuerpflichtige, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben und Geschäftsfahrzeuge, die dem Geschäftsvermögen zugeordnet sind (Präponderanz), für private Zwecke nutzen, sind die der privaten Nutzung entsprechenden Kosten geschäftsmässig nicht begründet und müssen als steuerbares Einkommen des Selbständigerwerbenden angegeben oder von den verbuchten Fahrzeugkosten abgezogen werden. Wird hingegen ein überwiegend privat genutztes Fahrzeug gelegentlich für geschäftliche Zwecke eingesetzt, ist der Anteil der geschäftlichen Nutzung durch die geschäftliche Nutzung gerechtfertigt und kann verbucht werden. Die Beweislast für die geschäftliche Nutzung eines Privatfahrzeugs liegt beim Steuerpflichtigen.

Ebenso wird, wenn ein Inhaber oder eine Inhaberin von Beteiligungsrechten oder eine seiner bzw. ihrer nahestehenden Personen Fahrzeuge einer juristischen Person (JP) für private Zwecke nutzt, ohne dass ein Privatanteil verbucht wurde oder dieser unzureichend ist, eine entsprechende Korrektur im Ergebnis der Gesellschaft vorgenommen. Diese wird zudem an den Inhaber oder die Inhaberin von Beteiligungsrechten als geldwerte Leistung (GwL) aufgerechnet. Wurde der Privatanteil jedoch in der Gesellschaft verbucht, gilt dieselbe oben beschriebene Vorgehensweise hinsichtlich der Deklaration im Lohnausweis.

Je nach beruflicher Tätigkeit des oder der Steuerpflichtigen können die Reise- oder Fahrzeugkosten begrenzt sein (BGE 2C_132/2010 E. 3.3).

Der Steuerpflichtige oder die Steuerpflichtige kann bei der Ermittlung des Privatanteil zwischen den tatsächlichen Kosten und einer Pauschale wählen. Die gewählte Methode muss jedoch über einen längeren Zeitraum beibehalten werden. Eine Änderung dieser Methode ist nur bei einem Fahrzeugwechsel möglich.

2. Ermittlung des Privatanteils

2.1 Tatsächliche Kosten

Die gesamten Kosten für die Nutzung eines Fahrzeugs müssen anteilig zwischen privater und geschäftlicher Nutzung aufgeteilt werden. Der Nachweis über die Aufteilung der zurückgelegten Kilometer muss anhand eines Fahrtenbuchs erbracht werden.

2.2 Pauschalkosten

Da es in der Regel schwierig ist, die Kosten der Nutzung eines sowohl privat als auch geschäftlich genutzten Fahrzeugs genau zu berechnen, kann ein Privatanteil in Höhe von monatlich 0,9 % des Kaufpreises des Fahrzeugs (ohne MwSt.), mindestens jedoch CHF 150, bzw. jährlich in Höhe von 10,8 %, mindestens jedoch CHF 1’800, ermittelt werden.

Finanzdepartement
Kantonale Steuerverwaltung

3. Luxusfahrzeuge

Fahrzeuge, deren Anschaffungskosten CHF 100'000 (ohne MwSt.) übersteigen, gelten im Sinne dieser Weisung als Luxusfahrzeuge. Bei diesen Fahrzeugen wird der Teil des Kaufpreises, der CHF 100'000 (ohne MwSt.) übersteigt, ausschließlich als persönlicher Luxus angesehen. Folglich wird er steuerlich nicht anerkannt. Bei Inhabern von Beteiligungsrechten oder deren Angehörigen erfolgt die Besteuerung sofort.

Der Privatanteil wird berechnet, indem die ersten CHF 100'000 mit einem Satz von 10,8 % und der Luxusanteil mit einem Satz von 5,4 % berücksichtigt werden (Nutzungskosten des Luxusanteils; BGE 2C_645/2012 Erwägung 9.1).

Die folgende Tabelle fasst die Behandlung der Abschreibungen und die Ermittlung des pauschalen Privatanteils je nach Finanzierungsart zusammen:

<table>
<tr><th rowspan="2">Finanzierungsart</th><th colspan="2">Abschreibung / Monatsraten</th><th colspan="2">Privatanteil</th></tr>
<tr><th>≤ CHF 100’000</th><th>> CHF 100’000</th><th>≤ CHF 100’000</th><th>> CHF 100’000</th></tr>
<tr><td>Liquide Mittel</td><td>Zugelassen</td><td>Selbständig/JP: Abgelehnt*

Nat. Pers.: Sofortige Besteuerung</td><td rowspan="2">10,8 % pro Jahr auf den Kaufpreis (ohne MwSt.), mindestens jedoch CHF 1’800, d. h. 0,9 % pro Monat, mindestens jedoch CHF 150.</td><td rowspan="2">5,4 % auf den Kaufpreis (ohne MwSt.), d. h. 0,45 % pro Monat.</td></tr>
<tr><td>Leasing</td><td>Zulässig, in den Monatsraten enthalten</td><td>Selbständig/JP: Nicht zulässig, auf die erste und die folgenden Monatsraten, proportional zum Luxusanteil.

Nat. Pers.: Besteuerung</td></tr>
</table>

* Die ersten den Luxusanteil betreffenden Abschreibungen werden nicht gewährt.
Wenn keine Abschreibung erfolgt, ist eine negative Rücklage im Eigenkapital zu bilden.

4. Inkrafttreten

Die vorliegende Weisung tritt sofort in Kraft und gilt für alle derzeit anhängigen Fälle.

Fabienne Mocellin
Dienstchefin

Finanzdepartement
Kantonale Steuerverwaltung

5. Beispiele

5.1 Finanzierung aus liquiden Mitteln

5.1.1 Fall 1

Kaufpreis : CHF 80'000
Abschreibung : Sofort

	≤ CHF 100'000	> CHF 100'000
	10,80 %	**5,40 %**
Abschreibung	80'000 CHF	
Privatanteil	CHF 8'640	

5.1.2 Fall 2

Kaufpreis : CHF 150'000
Luxusanteil : CHF 50'000, d. h. 1/3
Abschreibung : Sofort

	≤ CHF 100'000	> CHF 100'000
	10,80 %	**5,40 %**
Abschreibung	CHF 100'000	Aufrechnung CHF 50'000
Privatanteil	CHF 10'800	CHF 2'700

5.1.3 Fall 3

Kaufpreis : CHF 150'000
Luxusanteil : CHF 50'000, d. h. 1/3
Abschreibung : CHF 30'000 pro Jahr

Jahr N	≤ CHF 100'000	> CHF 100'000
	10,80 %	**5,40 %**
Abschreibung		Aufrechnung von CHF 30'000 und negative Rücklage im Eigenkapital von CHF 20'000*
Privatanteil	CHF 10'800	CHF 2'700

* Besteuerung beim Begünstigten: CHF 50'000 im Jahr N

Jahr N + 1	≤ CHF 100'000	> CHF 100'000
	10,80 %	**5,40 %**
Abschreibung	10'000 CHF	Aufrechnung CHF 20'000
Privatanteil	CHF 10'800	CHF 2'700

Jahr N + 2	≤ CHF 100'000	> CHF 100'000
	10,80 %	**5,40 %**
Abschreibung	CHF 30'000	
Privatanteil	CHF 10'800	CHF 2'700

Finanzdepartement
Kantonale Steuerverwaltung

5.2 Finanzierung durch Leasing

5.2.1 Fall 4

Kaufpreis : 80'000 CHF
Laufzeit : 48 Monate, davon 12 Monate im 1. Jahr
Monatliche Raten : 1. Monatsrate CHF 30'000, danach CHF 1'100 pro Monat

Jahr N	**≤ CHF 100'000**	**> CHF 100'000**
	10,80 %	**5,40 %**
Monatliche Raten	CHF 43’200*	
Privater Anteil	CHF 8'640	

* 30'000 + (1’100*12)

Jahr N + 1	**≤ CHF 100'000**	**> CHF 100'000**
	10,80 %	**5,40 %**
Monatliche Raten	CHF 13’200**	
Privater Anteil	CHF 8'640	

** 1’100*12

5.2.2 Fall 5

Kaufpreis : CHF 150'000
Luxusanteil : CHF 50'000, d. h. 1/3
Laufzeit : 48 Monate, davon 12 Monate im 1. Jahr
Monatliche Raten : 1. Monatsrate CHF 30'000, danach CHF 2'650 pro Monat

Jahr N	**≤ CHF 100'000**	**> CHF 100'000**
	10,80 %	**5,40 %**
Monatliche Raten	CHF 41'200*	Aufrechnung CHF 20'600**
Privater Anteil	CHF 10’800	CHF 2’700

* [30'000 + (2’650*12)]*2/3 ** [30'000 + (2’650*12)]*1/3

Jahr N + 1	**≤ CHF 100'000**	**> CHF 100'000**
	10,80 %	**5,40 %**
Monatliche Raten	CHF 21’200***	Aufrechnung CHF 10’600****
Privater Anteil	CHF 10’800	CHF 2’700

*** [2’650/(2/3)]*12 **** [2’650/(1/3)]*12